

JuS 2025, 44 – Klausurbewertungsbogen

In dieser Tabelle sind die Problemfelder der Klausur aufgeführt und mit einer prozentualen Gewichtung versehen. Daneben befindet sich ein Feld, in das der Korrektor eintragen kann, welche Schwächen und Mängel vorliegen.

Weitere Faktoren wie Sprache, Subsumtionstechnik, Argumentation etc. können in der Gesamtschau zu einer etwas abweichenden Gesamtnote führen.

Ein Bewertungsbogen ist natürlich nur eine von vielen Benotungstechniken. In diesem Sinne ist die nachfolgende Tabelle nur ein unverbindlicher Vorschlag. Jeder Einzelne kann sie für die selbstkritische Prüfungsvorbereitung nutzen und mit ihrer Hilfe die Stärken und Schwächen der eigenen Klausurbearbeitung erkennen.

Gliederung	Problemfeld	Gewichtung	Korrekturbemerkungen
A	Richtiger Beschwerdegegner	ca. 5%	
B	Individualbeschwerde gegen A		
B I	Zulässigkeit der Individualbeschwerde		
B I 1	Zuständigkeit des EGMR		
B I 1 a	Anwendbarkeit ratione personae		
B I 1 b	Anwendbarkeit ratione loci P: Örtliche Anwendbarkeit der EMRK; Hoheitsgewalt bei außerterritorialem Handeln	ca. 5%	
B I 1 c	Anwendbarkeit ratione temporis	ca. 5%	
B I 2	Beschwerdefähigkeit, Art. 34 S. 1 EMRK		
B I 3	Beschwerdegegenstand, Art. 34 S. 1 EMRK		
B I 4	Beschwerdebefugnis, Art. 34 S. 1 EMRK		
B I 5	Erschöpfung des innerstaatlichen Rechtswegs, Art. 35 I EMRK		
B I 6	Frist und Form		
B I 7	Rechtsschutzbedürfnis	ca. 20%	
B I 7 a	Art. 35 II Buchst. B Var. 2 EMRK P: Ausschlussgründe für die Individualbeschwerde iSv Art. 35 II Buchst. b Var. 2 EMRK: - Auslegung „unterbreitet“ - bisher nur Zulässigkeitsprüfung durch den Menschenrechtsausschuss, keine materiellrechtliche Prüfung		
B I 7 b	Weitere Gründe aus Art. 35 EMRK P: erheblicher Nachteil	ca. 5%	
B II	Begründetheit der Individualbeschwerde	ca. 10%	
B II 1	Verletzung von Art. 5 I 1 EMRK durch die Inhaftierung des T oder fehlendes Hinwirken auf Einhaltung der EMRK	ca. 20%	
B II 1 a	Zurechnung der Inhaftierung		
B II 1 a aa	Zurechnung zur EATO P: Zurechnung der Inhaftierung durch Polizisten des Landes A zur EATO als Völkerrechtssubjekt		
B II 1 a bb	Parallele Verantwortlichkeit von A durch Unterlassen P: Verantwortlichkeit des A: - konventionsrechtliche Pflicht sicherzustellen, dass die Handlungen der EATO konventionskonform erfolgen - Einflussnahme bei Gründung der Organisation möglich		

B II 1 b	Verletzung des Rechts auf Freiheit und Sicherheit aus Art. 5 I 1 EMRK	ca. 15%	
B II 1 b aa	Schutzbereich des Art. 5 I 1 EMRK		
B II 1 b bb	Eingriff		
B II 1 b cc	Rechtfertigung P: fehlender Haftgrund		
B II 2	Verstoß gegen Art. 13 iVm Art. 5 I 1 EMRK durch die Nichtgewährung von innerstaatlichem Rechtsschutz	ca. 15%	
B II 2 a	Zurechnung hinsichtlich Art. 13 iVm Art. 5 I 1 EMRK		
B II 2 b	Verletzung von Art. 13 iVm Art. 5 I 1 EMRK		
B II 2 b aa	Schutzbereich des Art. 13 iVm Art. 5 I 1 EMRK P: Abgrenzung zu Art. 6 I EMRK und Art. 5 IV EMRK		
B II 2 b bb	Eingriff		
B II 2 b cc	Rechtfertigung P: alternativer Rechtsweg innerhalb der internationalen Organisation		
B II 3	Zwischenergebnis		
B III	Ergebnis		
Summe:		100%	
Abweichung aufgrund von:	- Sprache, Subsumtionstechnik, Argumentation etc. - weitere Rechtsfragen - Gesetzesanwendung - Schwerpunktsetzung - Gesamteindruck		

Note:

Gesamtbemerkung des Korrektors: